

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Land Hessen · Teil I

2010	Ausgegeben zu Wiesbaden am 10. Mai 2010	Nr. 8
Tag	Inhalt	Seite
27. 4. 10	<b>Zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch und zur Aufhebung bisherigen Rechts .....</b> <i>Ändert GVBl. II 34-37; hebt auf GVBl. II 34-61</i>	138
30. 4. 10	Verordnung über den Tag der Kommunalwahlen 2011..... <i>GVBl. II 333-24</i>	139
3. 5. 10	Verordnung über die Zuständigkeit nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz <i>GVBl. II 300-43</i>	139
26. 4. 10	Dritte Verordnung zur Änderung wahrrechtlicher Vorschriften .....	140
24. 4. 10	Verordnung zur Änderung der Hessischen Bergverordnung für Schacht- und Schrägförderanlagen..... <i>Ändert GVBl. II 53-58</i>	144

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Zweites Gesetz  
zur Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum  
Zwölften Buch Sozialgesetzbuch und zur Aufhebung bisherigen Rechts  
Vom 27. April 2010**

**Artikel 1<sup>1)</sup>**

**Änderung des Hessischen  
Ausführungsgesetzes zum  
Zwölften Buch Sozialgesetzbuch**

Das Hessische Ausführungsgesetz zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch vom 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 488), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. September 2008 (GVBl. I S. 881), wird wie folgt geändert:

1. § 10 erhält folgende Fassung:

„§ 10

Ausgleich für die Mehrausgaben  
der Grundsicherung im Alter und bei  
Erwerbsminderung

(1) Der Anteil des Landes Hessen nach § 46a Abs. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird nach Maßgabe des Abs. 2 an den Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Landkreise und die kreisfreien Städte weitergeleitet.

(2) Der Landeswohlfahrtsverband Hessen erhält vorab 5 vom Hundert des Landesanteils. Die danach verbleibenden Mittel werden an die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte nach ihrem Anteil an der Gesamtsumme der Nettoausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung des Vorjahres aufgeteilt. Nettoausgaben sind die vom Statistischen Landesamt nach dem Stand vom 1. April eines Jahres für das Vorjahr ermittelten reinen Ausgaben für Leistungen ohne Gutachterkosten.

(3) Die für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister wird ermächtigt,

im Einvernehmen mit der für Finanzen zuständigen Ministerin oder dem hierfür zuständigen Minister durch Rechtsverordnung einen von Abs. 2 abweichenden Verteilungsschlüssel zu bestimmen. In der Rechtsverordnung nach Satz 1 ist die statistische Grundlage der Verteilung zu bestimmen. Statistische Grundlage kann die amtliche Sozialhilfestatistik oder die amtliche Statistik über die Grundsicherung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sein.

(4) Für die Berichtigung und Aufhebung von Leistungen im Sinne des Abs. 2 gelten die §§ 47 und 48 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 654), entsprechend.“

2. In § 14 Abs. 2 wird die Zahl „2012“ durch „2014“ ersetzt.

**Artikel 2<sup>1)</sup>**

**Aufhebung der Verordnung zur  
Neuverteilung der Mittel der  
Grundsicherung nach dem Vierten  
Kapitel des Zwölften Buches  
Sozialgesetzbuch**

Die Verordnung zur Neuverteilung der Mittel der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 1. Juni 2007 (GVBl. I S. 333) wird aufgehoben.

**Artikel 3**

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2010 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 27. April 2010

Der Hessische Ministerpräsident  
Koch

Der Hessische Minister  
für Arbeit, Familie und  
Gesundheit  
Banzer

<sup>1)</sup> Ändert GVBl. II 34-47  
<sup>2)</sup> Hebt auf GVBl. II 34-61

**Verordnung  
über den Tag der Kommunalwahlen 2011\*)  
Vom 30. April 2010**

Aufgrund des § 2 Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 197), geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), auch in Verbindung mit § 82 Abs. 1 Satz 2 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), wird verordnet:

§ 1

Die Wahl der Gemeindevertretungen, der Ortsbeiräte und der Kreistage findet am 27. März 2011 statt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 30. April 2010

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Koch

Der Minister des Innern  
und für Sport  
Bouffier

\*) GVBl. II 333-24

**Verordnung  
über die Zuständigkeit nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz\*)  
Vom 3. Mai 2010**

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), geändert durch Gesetz vom 16. Oktober 2006 (GVBl. I S. 510), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde für die Anerkennung von Vereinigungen nach § 3 Abs. 3 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes vom

7. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2816), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), ist das für Umweltschutz zuständige Ministerium.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2015 außer Kraft.

Wiesbaden, den 3. Mai 2010

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Koch

Die Ministerin für Umwelt,  
Energie, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
Lautenschläger

\*) GVBl. II 300-43

**Dritte Verordnung  
zur Änderung wahlrechtlicher Vorschriften  
Vom 26. April 2010**

**Artikel 1<sup>1)</sup>**

**Änderung der Kommunalwahlordnung**

Aufgrund des § 68 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 197), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), wird verordnet:

Die Kommunalwahlordnung in der Fassung vom 26. März 2000 (GVBl. I S. 198, 233), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2009 (GVBl. I S. 118), wird wie folgt geändert:

1. § 16a Abs. 1 erhält folgende Fassung:
 

„(1) Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.“
2. In § 17 Abs. 2 werden die Worte „und den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheins glaubhaft machen“ gestrichen.
3. § 22 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:
 

„Die Aufforderung muss auf die gesetzlichen Erfordernisse für die Wahlvorschläge nach den §§ 10 bis 13 des Gesetzes hinweisen und die für die Wahl maßgebliche Einwohnerzahl sowie die Zahl der zu wählenden Vertreter enthalten; in der Aufforderung ist anzugeben, ob die Vertretungskörperschaft einen Beschluss nach § 16 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes gefasst hat und welche Angaben auf dem Stimmzettel zusätzlich aufgenommen werden.“
4. § 23 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt geändert:
  - a) Nach Nr. 2 wird als neue Nr. 3 eingefügt:
 

„3. die Geburtsnamen der Bewerber, wenn ein abweichender Familienname geführt wird und die Vertretungskörperschaft einen Beschluss nach § 16 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 des Gesetzes gefasst hat,“
  - b) Die bisherige Nr. 3 wird Nr. 4.
5. In § 25 Abs. 4 wird die Angabe „und 2“ durch die Angabe „bis 3“ ersetzt.
6. § 26 Satz 2 erhält folgende Fassung:
 

„Die Bekanntmachung enthält für jeden Wahlvorschlag die in § 23 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 bis 3 bezeichneten Angaben sowie im Falle eines Beschlusses nach § 16 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 des Gesetzes den Namen des Gemeindeteils

der Hauptwohnung; statt des Tages der Geburt ist jedoch jeweils nur das Geburtsjahr der Bewerber anzugeben.“

7. In § 108 Nr. 4 wird die Angabe „abweichend von § 9 Abs. 1 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes für die Beantragung eines Wahlscheins § 17 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes und“ gestrichen.
8. In § 109 Nr. 4 wird die Angabe „abweichend von § 9 Abs. 1 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes für die Beantragung eines Wahlscheins § 17 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes in Verbindung mit § 4 des Europawahlgesetzes und“ gestrichen.

**Artikel 2<sup>2)</sup>**

**Änderung der Landeswahlordnung**

Aufgrund des § 50 Abs. 1 des Landtagswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 2006 (GVBl. I S. 110, 439), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), wird verordnet:

Die Landeswahlordnung in der Fassung vom 26. Februar 1998 (GVBl. I S. 101, 167), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2009 (GVBl. I S. 118), wird wie folgt geändert:

1. § 12a Abs. 1 erhält folgende Fassung:
 

„(1) Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.“
2. In § 13 Abs. 2 werden die Worte „und den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheins glaubhaft machen“ gestrichen.
3. Die Anlagen 1 und 2 werden durch die Neufassungen im Anhang dieser Verordnung ersetzt.

**Artikel 3<sup>3)</sup>**

**Änderung der Stimmordnung**

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über Volksabstimmung in der Fassung vom 16. Juni 1995 (GVBl. I S. 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. November 2005 (GVBl. I S. 769), wird verordnet:

§ 28 Abs. 1 Satz 1 der Stimmordnung vom 6. November 1990 (GVBl. I S. 613), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2009 (GVBl. I S. 118), wird aufgehoben.

**Artikel 4**

**Übergangsvorschriften**

(1) Für Direktwahlen und Bürgerentscheide, deren Wahl- oder Abstimmungstag am 7. April 2010 bereits bestimmt und

<sup>1)</sup> Ändert GVBl. II 333-12

<sup>2)</sup> Ändert GVBl. II 16-23

<sup>3)</sup> Ändert GVBl. II 16-31

**Anlagen**

öffentlich bekannt gemacht worden ist, gilt die Kommunalwahlordnung in der bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Fassung fort.

(2) Ist für die Kommunalwahlen im März 2011 die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen nach § 22 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung bereits öffentlich bekannt gemacht und fasst die Vertretungskörperschaft erst danach einen Beschluss nach § 16 Abs. 2 Satz 3

des Hessischen Kommunalwahlgesetzes in der ab 7. April 2010 geltenden Fassung, weist der Wahlleiter auf diesen Beschluss durch öffentliche Bekanntmachung hin und gibt an, welche Angaben auf dem Stimmzettel zusätzlich aufgenommen werden.

**Artikel 5**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. April 2010

Der Hessische Minister  
des Innern und für Sport  
Bouffier

Anlage 1 (zu § 6 Abs. 1 LWO)<sup>1)</sup>

**Absender:**<sup>2)</sup>

**Wahlbenachrichtigung Wahl zum Hessischen Landtag**  
am Sonntag, dem \_\_\_\_\_, von 8 bis 18 Uhr

<sup>4)</sup>


Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können in dem unten angegebenen Wahlraum wählen. **Bringen Sie bitte diese Benachrichtigung mit und halten Sie einen Ausweis bereit.** Auch wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verlegt oder verloren haben, können Sie wählen.

**Wenn Sie durch Briefwahl oder in einem anderen Wahlraum wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein,** den Sie mit dem umseitigen Vordruck, mündlich – nicht telefonisch – oder auf elektronischem Weg beantragen können; neben Ihrer Anschrift wird dazu Ihr Geburtsdatum benötigt. Wahlscheineanträge werden nur bis zum \_\_\_\_\_ 13 Uhr, entgegengenommen, bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag 15 Uhr. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss eine **schriftliche Vollmacht** vorlegen. Die beantragten Unterlagen werden übersandt. Sie können auch persönlich oder durch einen Bevollmächtigten beim Wahlamt (Absender) abgeholt werden; bitte Hinweise auf der Rückseite beachten.

**Etwaige Unrichtigkeiten in der nebenstehenden Anschrift teilen Sie bitte dem Wahlamt (Absender) mit.**

**Wahlbezirk:** \_\_\_\_\_ **Nr. im Wählerverzeichnis:** \_\_\_\_\_

**Ihr Wahlraum:** \_\_\_\_\_



<sup>5)</sup>

6)

- 1) Format entsprechend der Versendungsart. Bei Versendung als Infopost-Standard der Deutschen Post-AG dortige Anforderungen beachten, u. a.: Maschinentaugliche Gestaltung, Inhaltsgleichheit, Mindestmaß 14 cm Länge, 9 cm Breite; Höchstmaß 23,5 cm Länge, 12,5 cm Breite; Höchstgewichte und Entgeltermäßigungen beachten. Auf der Rückseite ist der Wahlscheinantrag aufzudrucken.
- 2) Raum für die Kommunikationsdaten der Gemeindebehörde.
- 3) Je nach Versendungsart Freimachungsvermerk, Entgeltstempelaufdruck o.ä.
- 4) Raum für postalische Vorausverfügungen.
- 5) Falls der Wahlraum nicht barrierefrei ist, Piktogramm unkenntlich machen.
- 6) Codierzone (15 cm vom rechten Rand, 1,5 cm Breite)

**Anlage 2** (zu § 6 Abs. 2 LWO)

<p style="text-align: center;"><b>An die Gemeinde-/ Stadtverwaltung - Wahlamt (Anschrift umseitig)</b></p> <p>Bei Postversand bitte nur in <b>frankiertem Umschlag</b> absenden (Beförderungsentgelt)!  <b>Antrag auf Briefwahl / Erteilung eines Wahlscheins</b>                  Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt, muss eine <b>schriftliche Vollmacht</b> vorlegen.  <b>Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheins.</b></p> <p>Der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> soll an meine umseitige Anschrift geschickt werden.  <input type="checkbox"/> soll an mich an folgende Anschrift geschickt werden (<b>bitte in Druckschrift schreiben</b>):</p> <p>_____ (Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort, ggfs. Staat)</p> <p><input type="checkbox"/> wird von mir abgeholt.  <input type="checkbox"/> wird von _____ abgeholt.                  (Vor- und Familienname, Geburtsdatum)</p> <p>Die unten stehende Information zum Abholen durch Bevollmächtigte habe ich zur Kenntnis genommen.                  Die Angaben zur Person auf der Vorderseite sind zutreffend bzw. dort korrigiert.</p> <p>Mein Geburtsdatum _____ Datum _____ Unterschrift _____</p>	<p style="text-align: center;">Antrag nur ausfüllen, unterschreiben und absenden, wenn Sie <b>nicht</b> in Ihrem Wahlraum, sondern durch Briefwahl oder in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises wählen wollen.</p> <p><b>Für amtliche Vermerke:</b></p> <p>Eingegangen am: _____</p> <p>Briefwahlbezirk Nr.: _____</p> <p>Wahlschein Nr.: _____</p> <p>Unterlagen abgesandt am: _____</p> <p>Unterlagen erhalten am; als bevollmächtigte Person bestätige ich, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte verrete. _____</p> <p>Unterschrift und Datum _____</p>
---	--

Die Briefwahlunterlagen dürfen durch eine **andere Person** nur abgeholt werden, wenn eine schriftliche Vollmacht vorliegt (der Eintrag in diesen Antrag genügt) und von der bevollmächtigten Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten werden.

**Verordnung  
zur Änderung der Hessischen Bergverordnung  
für Schacht- und Schrägförderanlagen\*)**

**Vom 24. April 2010**

Aufgrund des § 65 Nr. 2 und 4 bis 6 und des § 66 Satz 1 Nr. 1, 5, 6, 9 und 10, auch in Verbindung mit § 126 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 und § 129 Abs. 1, in Verbindung mit § 68 Abs. 1 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), und § 19 Nr. 2 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859) wird verordnet:

Artikel 1

In § 43 Abs. 2 der Hessischen Bergverordnung für Schacht- und Schrägförderanlagen vom 14. April 2005 (GVBl. I S. 268) wird die Zahl „2010“ durch „2012“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft

Wiesbaden, den 24. April 2010

Hessische Ministerin für Umwelt, Energie,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Lautenschläger

\*) Ändert GVBl. II 53-58

**Absender: A. Bernecker Verlag GmbH  
Unter dem Schöneberg 1  
34212 Melsungen  
PVSt, DPAG  
Entgelt bezahlt**

**Herausgeber:** Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden  
**Verlag:** A. Bernecker Verlag GmbH,  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 14 00  
ISDN: (0 56 61) 73 13 61, Internet: www.bernecker.de

**Druck:** Bernecker MediaWare AG  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 12 89

**Vertrieb und Abonnementverwaltung:**  
A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1,  
34212 Melsungen, Tel.: (0 56 61) 7 31-4 20, Fax: (0 56 61) 7 31-4 00  
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

**Bezugspreis:** Der jährliche Bezugspreis beträgt 58,53 EUR einschl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.